

## Endlich eine Zufahrt zur Badestelle



Sydowswiese

Mehr als ein Jahrzehnt lang war die Badestelle am Poldergewässer bei Sydowswiese für Autos gesperrt. Nachdem Sophienthaler und die Gemeinde jahrelang für eine offizielle Zufahrt kämpften, sind Anfahrt und Parken jetzt möglich - von April bis Oktober. Ein Gestattungsvertrag, der laut Landesumweltamt noch unterzeichnet werden muss, regelt die Modalitäten.

## Ortsbeirat ruft Festkomitee ins Leben

2011 ist im Ortsteil Letschin die 675-Jahrfeier.

Die Vorbereitungen für das Fest laufen schon. Ein erstes Treffen, zu dem viele Vereine geladen waren, war sehr gut besucht.

Jetzt sollen die Ideen von einem zehnköpfigen Festkomitee, das am Mittwoch ins Leben gerufen wurde, ausgewertet werden. Daraus entsteht das Festprogramm. Bis Mitte November 2009 soll es fertig sein. Außerdem wird es eine Arbeitsgruppe geben, die sich ausschließlich um den Festumzug kümmert.

## Vermisstes Ortsschild wieder da

Zur großen Freude der Letschiner ist eins von zwei verschwundenen Ortseingangsschildern in der Gemeinde seit einigen Tagen wieder da. "Das gelbe Letschin-Schild stand, so wie wir insgeheim gehofft hatten, eines Tages wieder an der Straße", so Bürgermeister Michael Böttcher. Mit dem eigentlich etwas ärgerlichen Diebstahl ist er deshalb verschmizt umgegangen, weil es waren nicht die ersten Schilder waren, die in der Gemeinde auf einmal weg und genauso plötzlich wieder da waren. Eine Anzeige hatte die Verwaltung nicht gestellt. "Jetzt können wir nur hoffen, dass auch das Ortswig-Schild wieder auftaucht", so Böttcher.

## Wirtschaftskrise hilft Sietzing

Es klingt schon etwas paradox, aber eine Krise hat auch einige gute Seiten. Davon konnten wir uns in den letzten Tagen und Wochen in Sietzing überzeugen. Durch das von der Bundesregierung auferlegte Konjunkturprogramm konnten im Gemeindehaus in Sietzing die Fenster und Türen erneuert werden. Eine Baumaßnahme an die wir in unserem Ortsteil nicht mehr glaubten, da durch die Einstellung des Förderprogramms im Rahmen der Dorferneuerungsplanung, eine eigene Bauausführung durch die Gemeinde den finanziellen Rahmen gesprengt hätte.

Mit Hilfe des Konjunkturprogramms und dem Eigenanteil durch die Gemeinde Letschin wurden im Monat August, durch die Firma Klaus Büttner, die Arbeiten in sehr guter Qualität ausgeführt. Im Anschluss war natürlich „groß Reinemachen“ angesagt. Dafür möchte ich mich besonders bei Angela Werner, Christiane Szymanzik, Manuela Knospe, Anneliese Miethke, Monika Sommerfeld, Regina Miekley und Ronald Miethke bedanken, die uns dabei tatkräftig unterstützten.

Durch diese Modernisierung ist unser Gemeindehaus noch attraktiver geworden und kommt somit allen Einwohnern der Gemeinde Letschin zugute, da diese Räume gern und oft für private Feiern gemietet werden.

Ortsvorsteher Peter Miekley